

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT

WKN: 576790

ISIN: DE0005767909

Finanzinformation gemäß 7.1.1 DCGK über die Geschäftsentwicklung des I. Quartals 2019

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

über die Entwicklung der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres 2019 geben wir folgende Finanzinformation:

Absatz: 10 % geringerer Wärmeabsatz

Die Entwicklung der Heizgradwerte, als branchenübliches Maß für die Witterungsverhältnisse, wies gegenüber dem Vorjahr in den ersten 3 Monaten einen um insgesamt rd. 14 % mildereren Witterungsverlauf aus. Der Wärmeabsatz lag mit 186 GWh vor allem witterungsbedingt um rd. 10 % unter dem Vorjahreswert.

Umsatz: leichter Rückgang

Trotz des gesunkenen Fernwärmeabsatzes ist der Umsatz aus der Fernwärme gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,3 Mio. € auf 11,7 Mio. € angewachsen.

Die eingespeiste Strommenge und die Erlöse aus dem Stromverkauf gingen im ersten Quartal 2019 hingegen mit rd. 0,8 Mio. € (- 50 %) deutlich zurück.

Der Umsatz des I. Quartals 2019 liegt damit insgesamt um 0,5 Mio. € (rd. 4 %) unter dem Vorjahreszeitraum.

Materialaufwand: Merklicher Anstieg

Der Aufwand für Brennstoffe und bezogene Leistungen befindet sich mit rd. 6,3 Mio. € um 0,9 Mio. € bzw. rd. 17 % über dem Vorjahresquartal, was im Wesentlichen auf gestiegene Preise für die bezogene Wärme sowie höhere CO₂-Kosten zurückzuführen ist. Im Vergleich zum I. Quartal 2018 stiegen die Kosten für den Wärmebezug um 0,7 Mio. € und für den Verbrauch von am Markt erworbenen Emissionszertifikaten um 0,2 Mio. €. Darüber hinaus führt der gestiegene Holzeinsatz zu um 0,1 Mio. € höheren Kosten. Dem stehen geringere Aufwendungen für den Erdgas- und Bioerdgaseinsatz um jeweils - 0,1 Mio. € gegenüber. Die Kosten für den Kohle- und Heizöleinsatz befinden sich weitestgehend auf Vorjahresniveau.

Rohrertrag: Deutlicher Rückgang

Die um 0,5 Mio. € gesunkenen Umsätze führen bei um 0,9 Mio. € höheren Materialaufwendungen zu einem Rückgang des Rohertrags um 1,4 Mio. € (rd. 18 %) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Investitionen: Netzerweiterung

Die Investitionen in den ersten 3 Monaten des Jahres 2019 betragen rd. 0,9 Mio. €. Im I. Quartal 2019 wurden im Wesentlichen die Errichtung eines neuen Blockheizkraftwerkes vorangetrieben sowie in den weiteren Ausbau des Leitungsnetzes und die Montage von Übergabestationen bei Neukunden investiert.

Beschäftigung: Gestiegener Personalaufwand

Zum 31. März 2019 waren in unserem Unternehmen inklusive eines Auszubildenden 46 Mitarbeiter (Vorjahr: 44 Mitarbeiter) tätig. Infolge der Neueinstellungen und tarifbedingten Lohnsteigerungen stieg der Personalaufwand um 0,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Operatives Geschäftsergebnis (EBIT): Geringeres EBIT

Das EBIT liegt im I. Quartal 2019 mit 3,5 Mio. € um 1,6 Mio. € und damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Gründe sind der gesunkene Rohertrag sowie die gestiegenen Personalaufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Erträge und die Abschreibungen befinden sich auf Vorjahresniveau.

Ausblick

Bei durchschnittlichen Witterungsbedingungen im weiteren Jahresverlauf erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Absatzanstieg bei der Fernwärme. Die in 2018 teilweise deutlich gestiegenen Referenzwerte für unsere Verbrauchspreise führen zu einem spürbaren Preisanstieg in 2019. In Summe erwarten wir einen spürbaren Anstieg der Wärmeerlöse um rd. 11 %.

Für 2019 sehen wir einen deutlichen Rückgang der Stromerlöse gegenüber dem Vorjahr, da wir keine KWKG-Neubauförderung für unsere KWK-Anlagen mehr erhalten und von einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Stromeinspeisung ausgehen. Trotz des gestiegenen Strompreisniveaus erwarten wir um rd. 34 % geringere Stromerlöse gegenüber dem Berichtsjahr 2018.

Für die Materialaufwendungen sehen wir aufgrund deutlich höherer Wärmebezugskosten sowie insgesamt höheren Brennstoffkosten einen Anstieg um rd. 17 % gegenüber dem Vorjahr.

Die in 2018 erfolgten Neueinstellungen und die für das Geschäftsjahr 2019 bereits beschlossene Tarifierhöhung von 3,09 % (ab 1. April 2019) werden zu einem moderaten Anstieg des Personalaufwands führen.

Nachdem im Vorjahr umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen zu hohen sonstigen betrieblichen Aufwendungen führten, erwarten wir für 2019 einen deutlichen Rückgang in diesem Aufwandsposten.

Bei einer im weiteren Jahresverlauf plangerechten Geschäftsentwicklung sehen wir aufgrund der insgesamt leicht steigenden Umsatzerlöse sowie merklich höheren Materialaufwendungen einen Rückgang des Rohertrages um rd. 5 % gegenüber dem Vorjahr. Infolge der deutlich geringeren sonstigen Aufwendungen erwarten wir dennoch ein operatives Geschäftsergebnis (EBIT) im Bereich des Vorjahresniveaus.

Berlin, den 30. April 2019

Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft
Der Vorstand